

**Betreff:** [attac-d-presse] Atomenergie kein Ausweg aus Klima - und Energiekrise  
**Absender:** "Frauke Distelrath" <presse@attac.de>  
**Empfänger:** <attac-d-presse@listen.attac.de>  
**Datum:** 08. Jul 2008 16:21

---

Pressemitteilung  
Attac Deutschland  
Frankfurt am Main, Sapporo/Japan, 8. Juli 2008

- \* Atomenergie kein Ausweg aus Klima - und Energiekrise
- \* Klimaschutz kann nur gegen die G8 durchgesetzt werden

Mit heftiger Kritik hat das globalisierungskritische Netzwerk Attac auf die Diskussion über Atomkraft beim G8-Gipfel reagiert. "Das einzige Ziel des G8-Gipfels ist die Befriedigung der Gewinninteressen der großen Konzerne. Es ist unglaublich, dass die reichsten Industriestaaten die tödliche Atomenergie mit ihrem ewig strahlenden Müll propagieren", sagte Jutta Sundermann vom Attac-Koordinierungskreis. Attac warnte Bundeskanzlerin Angela Merkel davor, die G8-Debatte über Atomenergie für ein Nachspiel in Deutschland auszunutzen: "Gerade säuft in Niedersachsen das so genannte Atommüllendlager Asse ab, das für Jahrtausende sicher sein sollte. Atomenergie ist nicht beherrschbar. Jetzt nicht und in Zukunft nicht", betonte Jutta Sundermann.

Auch unabhängig von den mit ihr verbundenen enormen Risiken eignet sich Atomkraft laut Attac weder als Ausweg aus der Energie- noch der Klimakrise: Die Uranvorräte sind - ebenso wie Erdöl - stark begrenzt. Zudem ist Atomstrom keineswegs besonders günstig. Laut dem Bundesverband der Verbraucherzentralen brächten längere Atomlaufzeiten den Kunden gerade einmal Einsparung von 50 Cent pro Monat. Ins Reich der Märchen gehört auch die Behauptung, dass Atomkraftwerke klimaneutral seien. Der Bau von Atommeilern und die Urananreicherung sind extrem CO<sub>2</sub>-intensiv - das wird gern unterschlagen. Jutta Sundermann: "Es ist an der Zeit, neben der G8 auch die G4, die vier Atomkonzerne vor unserer eigenen Haustür, zu stoppen!"

Die am heutigen Dienstag verabschiedete Klimaschutz-Erklärung der G8 bezeichnete Attac als Schwindel. "Wenn ein abgehalfterter US-Präsident wie George Bush einer CO<sub>2</sub>-Minderungsvereinbarung für das Jahr 2050 zustimmt, dann kann dies nicht als Fortschritt gefeiert werden", sagte Alexis Passadakis, ebenfalls im Attac-Koordinierungskreis. Wer wie die G8 die Investitionen in den Ölsektor steigern wolle, die Treibhausgas-intensive agroindustrielle Landwirtschaft ausbauen möchte und durch weitere Marktliberalisierung auf eine globale Wachstumsökonomie setze, könne sich nicht als Klimaretter aufspielen. Die G8 sei im Gegenteil für eine weitere Erwärmung der Atmosphäre und daher soziales Elend verantwortlich zu machen. Alexis Passadakis: "Wirksamer Klimaschutz kann nicht mit den G8 gemacht, sondern nur gegen sie durchgesetzt werden."

Auch Deutschland werde das Ziel, seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren, mit den beschlossenen Maßnahmen nicht erreicht. "So lange die Bundesregierung lieber die Stromkonzerne hofiert und 20 neue Kohlekraftwerke im Land zulässt, ist die Inszenierung als Klimavorreiter ein dreister Witz", sagte Alexis Passadakis. Mit seiner Stromkonzern-Kampagne "Power to the people" fordert Attac, die Stromkonzerne in die öffentliche Hand zu überführen und zu demokratisieren.

Für Rückfragen:

\* in Deutschland: Jutta Sundermann, Attac-Koordinierungskreis,  
Tel. 0175 - 8666 769

\* in Japan, Alexis Passadakis, Attac-Koordinierungskreis,  
Tel. 0081-90-6532 6284, passadakis@gmx.net

Informationen im Internet:

\* Übersicht über die geplanten G8-Proteste in Japan und in  
Deutschland:

<http://www.attac.de/aktuell/nog8/aktivitaeten/>

\* G8-Seite von Attac Deutschland:

<http://www.attac.de/aktuell/nog8/g8-in-japan/>

\* G8-Blog der deutschen Attac-Aktivisten in Japan:

<http://g8japan.wordpress.com/>

\* Attac-Stromkonzernkampagne "Power to the people":

<http://attac-typo.heinlein-support.de/intern/energiekonzerne/cms/>

-----  
Frauke Distelrath  
Pressesprecherin Attac Deutschland  
-----

Post: Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/M  
Tel.: 069/900 281-42; 0179/514 60 79  
Mail: [presse@attac.de](mailto:presse@attac.de), Fax: 069/900 281-99  
-----

---

Um diese Mailingliste abzubestellen oder die E-Mail-Adresse zu ändern, besuchen  
Sie bitte:

<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/attac-d-presse>

Alle Pressemitteilungen von Attac Deutschland (mit Suchfunktion) finden Sie  
unter <http://www.attac.de/presse>

Neu: Als RSS-Feed gibt es die Presseinfos unter <http://www.attac.de/presse/rss/>